

--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

German Continuers

General Instructions

- Reading time – 10 minutes
- Working time – 2 hours and 50 minutes
- Write using black or blue pen
- Monolingual and/or bilingual print dictionaries may be used
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page

Total marks – 80

Section I Pages 2–6

25 marks

- Attempt Questions 1–8
- This section should take approximately 30 minutes

Section II Pages 9–13

40 marks

This section has two parts, Part A and Part B

- Allow about 1 hour and 20 minutes for this section

Part A – 25 marks

- Attempt Questions 9–10

Part B – 15 marks

- Attempt Question 11

Section III Page 14

15 marks

- Attempt Questions 12–13
- Allow about 1 hour for this section

Section I — Listening and Responding

25 marks

Attempt Questions 1–8

This section should take approximately 30 minutes

You will hear EIGHT texts. Each text will be read twice. The question for each text will be read once before the first reading of the text. There will be a pause after the first reading in which you may make notes. However, you may make notes at any time. You will be given adequate time after the second reading to complete your answer. Answer the questions in ENGLISH in the spaces provided. In the case of multiple-choice questions, tick the box that corresponds to the correct response. You may proceed to Section II as soon as you have finished Question 8.

In your answers you will be assessed on how well you demonstrate:

- capacity to understand general and specific aspects of texts by identifying and analysing information
 - capacity to convey the information accurately and appropriately
-

Question 1 (2 marks)

What is attractive about this special offer?

2

.....

.....

.....

.....

Question 2 (1 mark)

What would Patrick say next?

1

- (A) Ich habe ihn heute gesehen. ☐
- (B) Ich habe ihn gestern verkauft. ☐
- (C) Ich habe ihn im Bus liegen lassen. ☐
- (D) Ich habe ihn auf dem Bahnhof bekommen. ☐

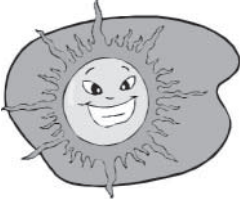
**Candidate's
Notes**

Question 3 (2 marks)

Tick ONE box only in EACH row of pictures to complete the postcard Steffi has just sent.

2

**Candidate's
Notes**

The Lazy Person's Postcard Just tick and post!		
<i>Weather:</i>  ☐  ☐  ☐		
<i>Accommodation:</i>  ☐  ☐  ☐		
<i>Location:</i>  ☐  ☐  ☐		

Question 4 (3 marks)

Why would Edith Müller approve of the current trend?

3

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Question 5 (3 marks)

How does Kristina's reaction change during the conversation?

3

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Question 6 (4 marks)

What does this conversation reveal about Thomas's attitude to money?

4

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Candidate's
Notes**

Question 7 (5 marks)

Is Johanna justified in thinking her boss treated her unfairly? Support your answer with evidence from the text.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

5

**Candidate's
Notes**

Question 8 (5 marks)

What type of person would find Rolf Grünmann's invitation appealing? Support your answer with evidence from the text.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

5

**Candidate's
Notes**

You may now proceed to Section II

BLANK PAGE

BLANK PAGE

German Continuers

Section II — Reading and Responding

40 marks

Allow about 1 hour and 20 minutes for this section

Part A – 25 marks

Attempt Questions 9–10

Read both texts, then answer the corresponding questions in ENGLISH in the Section II Part A Answer Booklet.

In your answers you will be assessed on how well you demonstrate:

- capacity to understand general and/or specific aspects of texts, through, for example, summarising or evaluating
 - capacity to convey the information accurately and appropriately
-

Question 9 (10 marks)

Please turn over

Question 9 (10 marks)

Transkript der Sendung

“Kino Review mit Margot und Daniel”

Daniel: Schönen guten Abend und willkommen bei “Kino Review”. Heute abend: der neueste Film mit dem deutschen Schauspieler Georg Fischer. Margot, wie hast du den Film gefunden?

Margot: Ich muss sagen, Georg Fischer spielt die Rolle des berühmten Bergsteigers Wilhelm Stein extrem gut. Obwohl wir Fischer bisher nur aus Komödien und Liebesfilmen kennen, war er die ideale Wahl. Doch fand ich es ärgerlich, wie die Schauspieler sprachen. Ihre angestrengten Versuche, den schweizerischen Akzent zu imitieren, klangen sehr komisch und irritierten mich den ganzen Film hindurch.

Die Länge dieses Monumentalfilms störte mich eigentlich nicht. Allerdings muss ich bemerken, dass das Ende mir nicht völlig plausibel erschien. Wie könnte Willi Stein körperlich so stark sein, dass er so lange weiterkämpfen konnte? Jedoch ist diese Szene auf jeden Fall spannend. Die Schwarz-Weiß Technik war ungewöhnlich, besonders wegen der spektakulären Landschaft. Aus diesem Grund ist es möglich, dass der Film nicht allen gefällt. Trotzdem würde ich allen Kinobesuchern sagen, bilden Sie sich Ihre eigene Meinung! Und damit, Daniel, hast du das Wort...

Daniel: Danke, Margot. Mit 130 Minuten könnte dieser Film vielleicht eine Geduldsprobe für einige Kinogänger sein! Doch ich persönlich konnte mein Heimatland, die Schweiz, mit neuen Augen sehen – daher fühlte ich die Länge nicht. Die genaue Darstellung eines schweizerischen Dorfes der fünfziger Jahre, die traditionellen Trachtenkostüme und die echte Holzskiausrüstung – das alles erinnerte mich an meine Kindheit und ließ mich lächeln. Es könnte aber sein, dass viele Leute das Kino enttäuscht verlassen, denn bei so einer Art Film erwartet man Farbe.

Margot: Und was hältst du von der Musik?

Daniel: Die alten volkstümlichen Melodien im Soundtrack erinnerten mich an die Lieder meiner Oma – und auch dafür lohnte sich der Kinobesuch. Der Schluss aber war ziemlich unglaublich. Mir war auch das Überleben des Helden in so einer hoffnungslosen Situation kaum vorstellbar.

Margot: Mit einem Wort, sehenswert oder nicht, Daniel?

Daniel: Eine klare Empfehlung kann ich gerade bei diesem Film nicht abgeben. Letztlich liegt die Entscheidung beim Zuschauer.

Question 10 (15 marks)

Der Wert der Freundschaft

von Robert Bauer (36), Reiseschriftsteller

2004, nach 5 Jahren als Ingenieur, fühlte ich mich mit meinem Beruf am Ende und unerfüllt. Obwohl meine Stelle gut bezahlt und sicher war, hatte ich das Gefühl, dass meinem Leben etwas Würze fehlte. Ich wollte die Freude am Leben wieder finden. Aber wie? Der totale Ausstieg kam mir ein bisschen drastisch vor.

Ein Kollege wollte helfen und lud mich ein, zusammen mit seiner Kusine Sara im Sommer zu reisen. Der bloße Gedanke ans Reisen begeisterte mich nicht. Aber mein Kollege beharrte – die Abwechslung würde mir wohl tun und mir die Möglichkeit bieten, im Leben eine neue Richtung zu finden. Etwas widerwillig nahm ich die Einladung an. Optimistisch gestimmt war ich aber nicht. Heute ist mir der Gedanke an die Anfangstage der Reise peinlich. Ich war so oft desinteressiert, Sara jedoch fand alles sehenswert und war immer bereit, jede Erfahrung zu genießen. Sie hatte auch ein großes Talent, Kleinigkeiten zu schätzen – Töne, Geräusche, Gerüche usw.

Einmal zum Beispiel kamen wir in ein schwedisches Dorf, und sofort bemerkte Sara: „Niemand ist da. Dieses Dorf ist unbewohnt.“ Ich konnte nur lachen. Wie könnte das sein, fragte ich sie. „Fühlst du die gespenstische Stille nicht?“ antwortete sie. Später erfuhren wir: Alle Dorfbewohner waren aufs Land gefahren und feierten Mittsommer. Ich war völlig verblüfft.

Kurz danach erklärte mir Sara, was ihre Sinne so geschärft hatte. Als Kind war sie sehbehindert, und bis zum Alter von 12 sah sie alles wie im Nebel. Damals musste sie alle ihre Sinne gebrauchen, um in der Welt zurechtzukommen. Nach mehreren erfolgreichen Operationen sieht Sara zwar jetzt besser, hat aber nie vergessen, die Wunder der Welt zu schätzen und sich am Kleinen zu erfreuen. „Öffne einfach die Augen!“ sagte sie mir. „Du siehst die Welt nur durch deine Kameralinse. Wirf endlich deine verdammte Kamera weg! Schau dich gut um, hör gut zu, bemerke die Farben um dich herum, und genieße das Leben bewusster! Dann findest du die Zufriedenheit, die dir fehlt“.

Sara hatte Recht, und ich schämte mich. Nur aus Freundschaft zu mir hatte sie so ehrlich gesprochen. Ich selbst war daran Schuld, dass das Leben mir eintönig geworden war. Ich wollte versuchen, die Welt durch „ihre Augen“ zu erfahren. Anstatt Fotos zu machen, beschloss ich, all meine Erlebnisse im Tagebuch festzuhalten. Meine frühere Liebe zum Schreiben wurde wieder erweckt. Nach der Reise ermutigte sie mich dazu, mein erstes Reisebuch zu publizieren. Ohne Sara kann ich mir heute das Leben gar nicht mehr vorstellen. Jetzt habe ich meinen Traumberuf gefunden – das und vieles mehr verdanke ich Sara.

Section II (continued)

Part B – 15 marks

Attempt Question 11

Answer the question in a writing booklet. Extra writing booklets are available.

In your answer you will be assessed on how well you demonstrate:

- capacity to understand general and specific aspects of a text by identifying, analysing and responding to information
 - relevance of ideas, information or opinions
 - accuracy of vocabulary and sentence structures
 - variety of vocabulary and sentence structures
-

Question 11 (15 marks)

Answer the following question by writing 150–200 words in GERMAN.

The following is an exchange of emails between Chris and Alex. Emails 1 and 3 are from Chris and Email 2 is from Alex. Imagine you are Alex. Complete the exchange by writing Email 2.

Question 11 continues on page 13

Question 11 (continued)

Email 1

Hallo Alex,

vielen Dank für deine letzte Email mit dem angehängten Familienfoto. Ich bin aber überrascht: Wieso ist der Peter dabei? Studiert er nicht in England?

Aber jetzt zu etwas Wichtigem – den kommenden Ferien. Danke für die Broschüren, aber ein Campingurlaub im Freien ist nichts für mich! So was kann man später im Leben machen. Für uns ist das Schulleben endlich vorbei und wir sollten feiern! Ich habe einen Vorschlag (siehe unten). Es kostet sicher mehr, aber ich kann gar nicht verstehen, warum du immer so wenig ausgeben willst. Sei nicht so geizig! Kommst du mit? Ich brauche deine Antwort in knapp 4 Tagen, um alles rechtzeitig zu buchen. Was sagst du dazu?

Tschüs,
Chris

 **Eine Luxuskreuzfahrt durch die griechischen Inseln!**

Sommer! Sonne! Meer!
3 Wochen im Paradies!

Kabinen (2 Personen)
= 3,000€ pro Person
Privatkabinen
= 5,000€ pro Person



Gourmetküche

Email 2

Alex's reply. (This is the email you are to write.)

Email 3

Hallo Alex,

der arme Peter, so ein Pech! Sag ihm doch von mir: Kopf hoch! Nun zum Thema Urlaub: Hand aufs Herz, ich wollte dich nicht unter Druck setzen! Du warst immer vernünftiger als ich, und unsere Freundschaft ist mir sehr wichtig. Lass uns einfach mal telefonieren, wenn du die Zeit hast!

Bis dann,
Chris

End of Question 11

Section III — Writing in German

15 marks

Attempt Questions 12–13

Allow about 1 hour for this section

Answer each question in a SEPARATE writing booklet. Extra writing booklets are available.

In your answers you will be assessed on how well you demonstrate:

- relevance of the treatment of ideas, information or opinions
 - accuracy of vocabulary and sentence structures
 - variety of vocabulary and sentence structures
 - capacity to structure and sequence responses
-

Question 12 (5 marks)

Answer ONE of the following questions. Write 50–100 words in GERMAN.

- (a) You recently spent the weekend with a friend of the family. Write a note to thank him/her. **5**

OR

- (b) You recently received a gift from a friend in Germany. Write a note to thank him/her. **5**

Question 13 (10 marks)

Answer ONE of the following questions. Write 150–200 words in GERMAN.

- (a) You have recently been to a job interview. Write a letter to a friend reflecting on the interview and how successful you think it was. **10**

OR

- (b) Write a letter to your grandparents, whom you don't often see, persuading them to let you live with them next year. **10**

End of paper

BLANK PAGE

BLANK PAGE



--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

2009
HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION

German Continuers

Section II Part A Answer Booklet

Instructions

- Answer Questions 9–10 in this answer booklet
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page

Section II — Reading and Responding

Part A – 25 marks

Attempt Questions 9–10

Read the texts on pages 10–11 of the question paper, then answer the corresponding questions in ENGLISH in the spaces provided.

Question 9 (10 marks)

- (a) What is Margot’s opinion of the actors’ accents? **2**

.....

.....

.....

.....

- (b) What particularly influenced Daniel’s enjoyment of the film? **3**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Question 9 continues on page 3

Question 9 (continued)

(c) On what aspects of the film do Margot and Daniel agree?

4

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(d) What would be the most appropriate title for this film?

1

- | | |
|--|--------------------------|
| (A) Wilhelm Stein – Musiker der 50er | ☐ |
| (B) Die Abenteuer von Wilhelm Stein | ☐ |
| (C) Leben und Tod des Wilhelm Stein | ☐ |
| (D) Wilhelm Stein findet endlich Liebe | ☐ |

End of Question 9

Question 10 (15 marks)

- (a) What dilemma did Robert Bauer face in 2004? **2**

.....

.....

.....

.....

.....

- (b) How was Robert's colleague able to help him? **2**

.....

.....

.....

.....

.....

- (c) What happened in Sweden that amazed Robert? **3**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Question 10 continues on page 5

Question 10 (continued)

(d) What were the positive effects of Sara's childhood illness?

3

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(e) Explain the impact Sara's friendship has had on Robert.

5

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

End of Question 10

BLANK PAGE

BLANK PAGE

BLANK PAGE



2009

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION**

German Continuers

(Section I — Listening and Responding)

Transcript

Familiarisation Text

- M: He Marion! Was gibt's?
- F: Hallo Paul! Hast du Lust, heute Nachmittag ins Kino zu gehen? Ein lustiger Film spielt im Moment in der Stadt.
- M: Gerne! Ich hab' die Nase voll von meinen Hausaufgaben und bin reif für eine Pause.
- F: Gut! Und dieser Film wird dich sicher zum Lachen bringen!
- M: Das ist ideal, genau was ich brauche!
- F: Super! Treffen wir uns um drei vor dem Kino!

Question 1

- Monika: Heh, Stefan, besuchst du dieses Jahr das Theaterfest Berlin?
- Stefan: Ja, Monika. Ich habe schon meine Eintrittskarte gekauft. Weißt du was? Dieses Jahr gibt es ein Sonderangebot für Studenten. Die Karte bekommt man zum halben Preis.
- Monika: Das ist ja toll!
- Stefan: Aber das ist noch nicht alles: Man hat auch die Chance, eine Reise erster Klasse für zwei nach London zu gewinnen.
- Monika: Fantastisch! Ich kaufe meine Karte heute!

Question 2

(sound effect of phone ringing)

- F: Neubauer
- M: Hallo, Mama, ich bin's.
- F: Patrick! Hallo! Wie geht's? Bist du immer noch in Spanien?
- M: Ja, Mama, aber ich habe ein Problem. Ich habe meinen Pass verloren.
- F: Deinen Pass? Ach, du meine Güte! Wie ist denn das passiert?

Question 3

(sound effect of mobile phone ringing)

- M: Hallo, Steffi! Hier Papa. Wir haben seit letzter Woche nichts von dir gehört. Wo bist du jetzt, noch in Sydney?
- F: Ach, hallo Papa! Nein, wir sind jetzt schon an der Nordküste, ungefähr achtzig Kilometer von der Stadt. Ich habe euch gerade eine Postkarte geschickt. Petra und ich sitzen momentan in einem Strandcafé. Wir wollten schwimmen gehen, aber bei diesem nassen Wetter geht das leider nicht.
- M: Schade. Da habt ihr aber Pech!
- F: Stimmt. Aber mit der Unterkunft hat es gut geklappt. Das Zimmer ist im zweiten Stock und bietet genug Platz für Petra und mich. Wir haben auch viele junge Leute aus aller Welt kennengelernt. Nächste Woche fahren wir in die Berge, um dort zelten zu gehen.
- M: Na gut, dann viel Spaß! Wir freuen uns schon auf die Postkarte.

Question 4

- F: Mit Fernsehsendungen wie „Dancing with Stars“ wird Tanzen in letzter Zeit zu einer populären Sportart in Deutschland. Ein neuer Trend ist im Wachsen, und jede Woche lockt das Tanzen immer mehr Teilnehmer an. Aber für die achtzigjährige Edith Müller aus Dortmund ist das nichts Neues. Jedes Wochenende, genau wie in den letzten fünfzig Jahren, betritt Edith die Tanzfläche und bringt andere Leute regelmäßig dazu, die Tanzschuhe anzuziehen. Wie Edith immer sagt, ist Tanzen der Schlüssel zu einem langen und aktiven Leben. Und was könnte man dagegen sagen?

Question 5

- F: Tag, Otto, ich habe gehört, dass du heute in unserer Klasse eine Rede halten wirst.
- M: Ja, das stimmt. Zum Thema „Umweltfreundlichkeit“.
- F: Ach, nein – nicht das schon wieder! Davon hören wir so oft!
- M: Warte mal, Kristina. Ich werde darüber sprechen, wie man auch während der Ferien umweltfreundlich leben muss. Zu viele Leute vergessen, die Umwelt zu schützen, sobald sie in Urlaub fahren. Aber ohne Rücksicht auf die Natur kann man innerhalb kurzer Zeit Flüsse verschmutzen und Tiere gefährden.
- F: Du hast Recht. Wenn man gute Gewohnheiten vergisst, dann ist jeder schöne Campingplatz schnell kaputt! Ich glaube, ich bin auf deiner Seite!
- M: Also, wir brauchen einen Slogan. Wie wäre es mit „Grünes Reisen, Gutes Reisen!“ oder „Umweltschutz macht keine Pause“.
- F: Tolle Idee! Wir könnten ein paar Poster machen – hättest du jetzt dafür Zeit?

Question 6

- F: Sag mal, Max, was macht dein Bruder? Ich habe ihn lange nicht gesehen.
- M: Hast du nicht gehört? Der Thomas macht eine Weltreise. Er ist jetzt in Norwegen. Letzte Woche war er in Italien und in zwei Tagen fliegt er nach Paris.
- F: Um Himmels Willen! Aber warum fliegt er so ziellos in der Welt herum? Hat er keinen festen Reiseplan?
- M: Nein, gar keinen! Er fährt nur dorthin, wo er jemanden kennt. Er glaubt, er kann billig reisen und Unterkunftskosten sparen, wenn er bei Bekannten übernachtet. Er sagt, er ist dazu bereit, auf dem Fußboden zu schlafen und braucht kein Bett.
- F: Aber ist es nicht kostspielig, so zu reisen? Die Flugkosten addieren sich, oder?
- M: Ja, und die Taxikosten auch. Thomas fährt natürlich nie mit dem Zug oder Bus. Handwäsche macht er auch nie, stattdessen bringt er alles in einen Waschsalon. Fast Food schmeckt ihm auch nicht, und er isst immer in Restaurants. Thomas hat nie gelernt, sparsam zu sein. Er ist einfach verwöhnt.
- F: Ist ja schrecklich! Und wann findet der Spaß ein Ende?
- M: Wenn das Geld weg ist – das heißt in einigen Wochen – außer wenn Papa ihm mehr Geld schickt. Und natürlich kann Thomas sich darauf verlassen. Es war schon immer so.

Question 7

- M: Tag, Johanna, wie geht's mit dem Job in der Arztpraxis?
- F: Nicht so gut, Franz. Der Arzt hat mir gestern gekündigt! Es ist so unfair! Jetzt muss ich einen neuen Job suchen.
- M: Ach nein! Aber du warst doch nur einen Monat da!
- F: Ja, ich kann es wirklich nicht verstehen. Der Arzt hat sich beschwert, dass ich nie pünktlich war, aber ich bin selten mehr als dreißig Minuten zu spät gekommen. Ich kann einfach nichts dafür, wenn ich morgens müde bin und gerne ausschlafe.
- M: Ach so. Und deine neue Frisur? Was hat er davon gehalten?
- F: Na ja, er hatte nichts gegen meine grünen Haare, aber er ist echt böse geworden, als ich mir den Kopf rasieren ließ. Er meinte, dass mein Glatzkopf die Patienten abschreckte. Merkwürdig, oder?
- M: Hmm, schwer zu sagen. Aber du hast fleißig und gut gearbeitet, nicht wahr?
- F: Meiner Meinung nach, ja! Vielleicht habe ich einige Termine am falschen Tag gebucht und die Blutproben habe ich auch manchmal verloren.
- M: Die Blutproben?
- F: Na und? Davon geht doch die Welt nicht unter! Wer ist schon perfekt?
- M: Und das hast du alles dem Arzt erzählt?
- F: Ja klar! Ich bin stolz darauf, dass ich immer gerade heraus sage, was ich denke. Aber dann hat er mich plötzlich gefeuert!
- M: Mensch, Johanna! Na dann, viel Glück!

Question 8

F: Und jetzt, liebe Zuhörer, eine Einladung zum Abenteuer vom bekannten Reiseleiter Rolf Grünmann.

M: Vielen Dank! Heute bin ich auf Partnersuche für meine nächste Reise. Wer kommt mit mir – in den tiefsten Dschungel von Südamerika? Ein Aktivurlaub mit einer Menge Aufregung und Spannung ist garantiert! Diese Reise ist aber nichts für schwache Nerven, denn so ein Erlebnis bringt Sie leicht ins Schwitzen! Wenn Sie ängstlich sind, sollten Sie daher keine Sekunde lang über meine Einladung nachdenken.

Ich schlage vor, alles ohne fremde Hilfe zu schaffen – nur zu zweit. Ist das nicht lebensgefährlich? Ja, klar! – aber genau darin liegt der Spaß! Der Plan ist auch, das ganze Unternehmen selbst auf Video aufzunehmen. So kann jeder am Internet mitverfolgen, wie die Reise läuft. In wenigen Minuten sind wir Stars und können der Welt zeigen, wie viel Mut wir haben!

Die Welt hungert nach den absoluten Abenteurern wie ich es bin, die ein bisschen verrückt sind und keine Angst kennen. Sind Sie der Partner, den ich suche? Dann zögern Sie nicht! Rufen Sie mich sofort hier im Studio an! Worauf warten Sie? Tun Sie es einfach!